

Pressemitteilung
Mai 2015

Luxe, calme & volupté swissceramics

MUSÉE ARIANA, GENÈVE, VOM 31. MAI BIS ZUM 1. NOVEMBER 2015

Vernissage am **Samstag 30. Mai 2015**, ab 17 Uhr 30 in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler

ariana



musée
suisse
de la céramique
et
du verre

10, avenue de la Paix

1202 Genève

Download unter :

www.ariana-geneve.ch

**Un musée
Ville de Genève**
www.ariana-geneve.ch



Luxe, calme & volupté swissceramics

MUSÉE ARIANA, GENÈVE, VOM 31. MAI BIS ZUM 1. NOVEMBER 2015

PRESSEMITTEILUNG

Genève, Mai 2015 - **Eine Ausstellung wird visualisiert, erträumt, geplant... Eine Ausstellung lebt schon lange bevor das Publikum sie entdeckt. Diese hier, die ihre Türen vom 30. Mai bis zum 1. November im Musée Ariana öffnen wird, ist die Frucht der Zusammenarbeit von swissceramics, Berufsverband Schweizer Keramik, und dem Schweizer Museum für Keramik und Glas, das dieses breitgefächerte Projekt beherbergt. Die beiden Institutionen haben in der Themenwahl ebenso gut zusammengearbeitet, wie bei der Organisation des künstlerischen Wettbewerbs, der für die Verbandsmitglieder ausgeschrieben war. Im Übrigen haben die beiden Partner schon mehrere gemeinsame Projekte verwirklicht, insbesondere 2009, die Ausstellung, die der jungen Keramik gewidmet war und die im Rahmen des Verbandsjubiläums stattfand.**

Wir haben uns gewünscht, unsere Anfangsüberlegungen zu Luxus mit einer poetischen Dimension zu bereichern, die Phantasie anzuregen. «Aufforderung zur Reise» von Charles Baudelaire sollte das thematische Trio luxe, calme et volupté sprudeln lassen. Das Thema war ansprechend und hat siebzig Künstler motiviert, die uns Projekte von überraschender Vielfalt zugeschickt haben, die Hängeobjekte, Installationen, Skulpturen, Figurinen, Behältnisse beinhalten, ohne dabei die keramischen Architekturprojekte zu vergessen, indem sie auf unsere Ausschreibung in poetischer, kritischer, zynischer, ästhetischer, narrativer, ... Weise reagierten.

Im November 2014 haben sich zwei Keramikerinnen, Charlotte Nordin und Violette Fassbaender (Mitglieder von swissceramics) und zwei Kunsthistorikerinnen, Anne-Claire Schumacher und Sophie Wirth Brentini (die auch die Ausstellung kuratiert) im Musée Ariana mit dem Designer und Professor Nicolas Le Moigne, dem Galeristen Hanspeter Dähler und der Künstlerin und Professorin Donatella Bernardi zur Jurierung getroffen. Diese Fachpersonen repräsentierten sowohl verschiedene Schweizer Regionen, wie auch verschiedene Ausprägungen zeitgenössischen Keramikschaffens.

Der Auswahlprozess wurde von Isabelle Naef Galuba geleitet, der Kunsthistorikerin und Direktorin des Musée Ariana und durch die wertvollen Kommentare von Lynn Frydman Kuhn, Keramikerin und Vorstandsmitglied von swissceramics ergänzt, die für das Ausstellungsprojekt verantwortlich ist. Zwei intensive Tage, in denen die Jurymitglieder in die Universen dieser Projekte eintauchten. Zwei Tage Auseinandersetzung, Austausch mit Herzklopfen, Ekel, Enttäuschung manchmal, aber immer im Ausloten leidenschaftlich kreativer Welten. Die Keramiker in der Jury brachten ihr technisches Fachwissen ein ohne sich den künstlerischen Blick auf die Vorschläge verstellen zu lassen, die Kunsthistorikerinnen und der Galerist nutzen ihre Kenntnisse und ihren kunstgeschichtlichen, kritischen Blick, während Donatella Bernardi und Nicolas Le Moigne die Gespräche unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen professionellen Standpunkte eröffneten.

Die definitive Auswahl umfasst neunzehn 15 Künstlerinnen und 4 Künstler. Die Preisträger mussten in einem gewissen Mass die Vielfalt der swissceramics Mitglieder abbilden, was die kulturellen Regionen der Schweiz, ihren Erfahrungshorizont oder ihre Generationenzugehörigkeit betrifft. Nichtsdestotrotz waren die Hauptkriterien Qualität und Innovationscharakter der Vorschläge.

Allgemein widerspiegeln alle Dossiers die eingebrachte Energie ihrer Anfertigung und die Komplexität, eine künstlerische Arbeit mit einem gegebenen Thema in Übereinstimmung zu bringen.

Um zu verhindern, dass das Thema Luxus in einer gewissen Oberflächlichkeit erstarbt, hat sich unsere Themenwahl auf einen bestimmten Vers von Baudelaire ausgerichtet. Wahrlich, der Dichter hat die Künstler in vielseitige Herausforderungen entführt, wir hätten uns nichts Besseres erhoffen können. Das Gedicht handelt vom Reisen und von Fremdheit, von materiellem Luxus und von Sehnsüchten, ob käuflich oder romantisch, vom Leben, vom Tod, von der Liebe. Das Ganze lässt sich in den drei Worten zusammenfassen: luxe, calme und volupté*. Mehrere Künstler haben sich direkt und in grundsätzlicher Weise von diesen drei Begriffen inspirieren lassen, indem sie Formen ihres

Ausdrucks schufen (Sonja Duò-Meyer, Grazia Conti-Rossini). Andere haben es vorgezogen, sich mit einem Begriff auseinanderzusetzen, sei es *luxe* (Patricia Glave, Caroline Andrin, Laurin Schaub), *calme* oder *volupté* (Sybille Meier, Zsuzsanna Füzesy Heierly, Maude Schneider, Müller b, Felix Hug).

Gewisse Vorschläge sind wirkliche Reiseeinladungen, seien sie nun irdisch (Andreas Schneider, Caroline Schmoll, Erika Fankhauser Schürch, Laure Gonthier), erdgeschichtlich oder ausserirdisch (Fabien Clerc, Chloé Peytermann). Andere wieder haben einen mehr erzählerischen Zugang eingenommen (Heike Schildhauer, Bianca Bernarda, Christine Aschwanden), indem sie sich mit Standpunkten aus dem 19. Jahrhundert auseinandersetzten, die für Einige im 21ten brennend wurden. Inspiriert von den « *Fleurs du mal* »** lassen uns gewisse Werke Vorstellungen der Fremdartigkeit, des Ethnozentrismus, der Beziehungen zueinander und der Geschlechter... kritisch hinterfragen.

Keines der ausgewählten Werke ist plakativ oder unausgereift. Alle bieten verschiedene Interpretationsebenen an, Lesarten mit intimen und tiefgründigen menschlichen Bezügen. Alle verdienen es, mit dem gleichen Interesse, der gleichen Ungeduld, der gleichen Begeisterung entdeckt zu werden, die wir gehabt haben, wir alle, bei der Durchsicht der Projektdossiers.

Wir haben das Glück, Werke von grosser Qualität zu zeigen, die sich in einen ganz und gar aktuellen Kontext einschreiben und die aufzeigen, an welchem Punkt sich die Keramik in den verschiedenen plastischen Zugängen der Gegenwartskunst zu platzieren weiss und wie sehr sie sich in ihren Positionen und durch neue Techniken bereichern kann. Am 30. Mai wird das Ganze spektakulär zum Leben erwachen. Modelle, Pläne, Skizzen werden sich ihrer Form entsprechend im Musée Ariana erfolgreich ausbreiten, in ihren Fertigmassen grosszügig, manchmal winzig, ihre Ellipsen, ihre Figuren, ihre zarte oder zerklüftete Materialität, ganz im Leeren oder in Überfülle, ganz in *luxe*, *calme* und *volupté*.

Zusammenarbeit mit den Berufsschulen

Anlässlich dieser Ausstellung wird das Museum Ariana erneut mit den Schweizer Keramikschulen zusammenarbeiten. Das **CFPAA**, Berufsbildungszentrum – Angewandte Künste Sektion Keramik, Genf, das **Cercco**, Zentrum für Versuche und Umsetzung in zeitgenössischer Keramik der Hochschule für Kunst und Design, Genf (**HEAD-Genf**), die **ESAA**, Hochschule der angewandten Künste, Vevey, Sektion Keramik und die **B : B**, Hochschule der Künste Bern und Biel sind dem Aufruf gefolgt.

Eine der vorgegebenen Thematik entsprechende Auswahl von Arbeiten wurde in den jeweiligen Berufszentren umgesetzt. Diese studentischen Arbeiten werden in der Vitrine „carte blanche“ im 1. Stock des Museums vom 30. Mai bis zum 10. Juli für die Hochschulen von Genf und Vevey zu sehen sein. Die Arbeiten des Cercco werden im September ausgestellt. Das Zentrum **B : B** (Hochschule der Künste Bern und Biel) stellt eine Gruppenarbeit vor, die sich einem Gebrauchsgegenstand widmet, dem Hocker. Dieses Projekt konnte dank der grosszügigen Unterstützung der Firma Keramik **Laufen SA**, verwirklicht werden. Die schweizerische Manufaktur für Industriekeramik ist im Bereich der Sanitärkeramik tätig. Die fünf Hocker, die aus dieser Zusammenarbeit hervorgegangen sind, werden an verschiedenen Orten im Museum während der gesamten Ausstellungsdauer zu sehen sein.

Sophie Wirth Brentini
Kuratorin der Ausstellung

**Un musée
Ville de Genève**

www.ariana-geneve.ch



Luxe, calme & volupté swissceramics

MUSÉE ARIANA, GENÈVE, VOM 31. MAI BIS ZUM 1. NOVEMBER 2015

VERANSTALTUNGEN IM MUSEUM

Vernissage am **Samstag 30. Mai 2015**, ab 17 Uhr 30 in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler

Öffentliche Führungen

Führung in der Ausstellung in Begleitung einer Kunsthistorikerin,

Ohne Reservierung, Ausstellungseintritt, ausgenommen der erste Sonntag im Monat

Vortrag im Rahmen der swissceramics Generalversammlung

Sonntag, 31. Mai, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

« **Le luxe d'aujourd'hui** » um 10.30 Uhr, mit Nicolas Le Moigne, Designer und Professor an der Ecal

« **Tendre, fragile, inoubliable et insaisissable** » um 11.30 Uhr, mit Donatella Bernardi, Künstlerin und Professorin Royal Institute of Art in Stockholm (Kungliga Konsthögskolan)

Mit Unterstützung der Fondation Amaverunt,

Führungen

Sonntag 31. Mai um 14 Uhr

Sonntag um 11 Uhr

21. Juni und 6. September, 27. September (im Rahmen vom 14. Parcours Céramique Carougeois), 1. November

Sonntag 4. Oktober um 15 Uhr

Thematische Führungen

Führung in der ständigen Sammlung,

Sonntag um 15 Uhr

28. Juni und 6. September, "**La figure en porcelaine**" mit Sabine Lorenz, Historikerin

7. Juni und 11. Oktober, "**Les trompe-l'oeil**" mit Rachel Maisonneuve, Kunstvermittlerin und Künstlerin

English speaking tour

On Sunday June 14 at 3 pm and October 11 at 11 am

Sommertateliers

unter der Leitung von Charlotte Nordin, Keramikerin

Tout tourne autour du bol

Anmeldung erforderlich

von 9 Uhr bis 17 Uhr

Kinder ab 8 bis 13 Jahren

Mittwoch, 1. Juli

Familien

Freitag, 3. Juli

Erwachsene

Samstag, 4. Juli

Kostenbeitrag 70.- CHF Erwachsene /60.- CHF pro Kind und für Inhaber der Karte 20 ans/20 francs. Anmeldungen online: adp-ariana@ville-ge.ch. Bitte geben Sie den Namen, Vornamen und das Alter des Kindes an sowie Ihre Anschrift. Bitte geben Sie das Datum an, an welchem Tag das Kind teilnehmen möchte.

Schulen

Die Führungen in der Sammlung des Museum Ariana und in der Sonderausstellung sind für Klassen aus dem Kanton Genf kostenlos. Für Schulen ausserhalb des Kantons beträgt der Preis für eine Führung 50.- CHF.

Nur nach Anmeldung, spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Besuchsdatum.

Gruppen

Führungen in der Sammlung des Museum Ariana und in den Sonderausstellungen. Maximal 25 Personen pro Führung. 150.- CHF pro Gruppe (75.- CHF für soziale Einrichtungen, die von der Stadt Genf subventioniert werden).

Nur nach Anmeldung, spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Besuchsdatum.

Reservierungen und Anmeldungen

Publikumsempfang

Von Montag bis Freitag

T + 41 22 418 54 50

F + 41 22 418 54 51

adp-ariana@ville-ge.ch

www.ariana-geneve.ch

Musée Ariana

Avenue de la Paix 10

CH- 1202 Genève

T +41 22 418 54 50

ariana@ville-ge.ch

www.ariana-geneve.ch

Luxe, calme & volupté swissceramics

MUSÉE ARIANA, GENÈVE, VOM 31. MAI BIS ZUM 1. NOVEMBER 2015

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Musée Ariana

Avenue de la Paix 10 | 1202 Genève

T +41(0)22 418 54 50

F +41(0)22 418 54 51

ariana@ville-ge.ch

www.ariana-geneve.ch

Geöffnet von 10 Uhr bis 18 Uhr

Montags geschlossen

Vernissage am Samstag, 30. Mai, um 17 Uhr 30

Ausstellungsorganisation :

Isabelle Naef Galuba

Direktorin

Kuratorin der Ausstellung :

Sophie Wirth Brentini

T +41(0)22 418 54 50 | sophie.wirth-brentini@ville-ge.ch

Publikumsempfang :

Hélène de Ryckel, Verantwortliche des Publikumsempfangs

T +41(0)22 418 54 54 | adp-ariana@ville-ge.ch

Pressestelle :

Christine Azconegui Suter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +41(0)22 418 54 55

F +41(0)22 418 54 51 | ariana@ville-ge.ch

Luxe, calme & volupté swissceramics

MUSÉE ARIANA, GENÈVE, DU 31 MAI AU 1^{ER} NOVEMBRE 2015

VISUELS POUR LA PRESSE

01 Laure Gonthier (1983)

Les larmes de Vénus : Marta, 2014

modelage, terre cuite émaillée et flocage
sur plaque de marbre

Propriété de l'artiste

Photo : Pénélope Henriod



02 Andreas Schneider (1948)

Zwölf Inseln, 2014-2015

argile, bois peint

Propriété de l'artiste

Photo : Andreas Schneider



03 Caroline Schmoll (1985)

Somnia et Chimaeram, (détail), 2015

porcelaine

Propriété de l'artiste

Photo : Caroline Schmoll



04 Chloé Peytermann (1982)

***METEORA*, 2014**

bol en céramique, socles en PET thermoformé

Propriété de l'artiste

Photo Philippe Mesnard



05 Grazia Conti Rossini Schifferli (1956)

***Gefässe*, 2014**

porcelaine, tournage

Propriété de l'artiste

Photo : Alex Robert



06 Sybille Meier (1972)

***Sweet dreams*, 2014**

grès émaillé, tournage et modelage

Propriété de l'artiste

Photo : Nepomuk Neunhoeffer.



07 Zsuzsanna Füzesi Heierli (1953)

***Double 3*, 2014**

porcelaine

Propriété de l'artiste

Photo : Bálint Rádóczy



NOTE AUX JOURNALISTES

Le service de presse du Musée Ariana a le plaisir de vous informer que les images sont disponibles sur notre plateforme de téléchargement et sont libres de droits pour la durée de l'exposition. Vous pouvez adresser votre demande d'accès à l'adresse presse.ariana@ville-ge.ch ou téléphoner au +41 (0)22 418 54 55.

Toute reproduction doit être accompagnée des mentions suivantes : nom du musée, auteurs(s), titre de l'œuvre et nom du photographe. Les autres indications (dimensions, techniques, datation, etc.) sont souhaitées mais non obligatoires. Vous trouverez ces éléments dans le dossier de presse téléchargeable sur notre site www.ariana-geneve.ch

Nous vous saurions gré de bien vouloir transmettre un exemplaire de votre publication au service de presse du Musée Ariana et vous en remercions.

Musée Ariana- Service de presse – 10, avenue de la Paix - 1202 Genève – presse.ariana@ville-ge.ch

**Un musée
Ville de Genève**

www.ariana-geneve.ch

